

objektiv. Die Widersprüche zwischen den Monopolen auf der einen und den Massen auf der anderen Seite, ihre gegensätzlichen Interessen sind die entscheidende Ursache dafür. Die besten Beweise bieten doch Japan, die Türkei, Südkorea und auch Westdeutschland, wo die Friedensbewegung, die Bewegung gegen die Atomwaffen an Stärke zunimmt.

Die objektiven Ursachen sind eine Sache. Etwas anderes ist die Führung durch die fortschrittlichsten politischen Kräfte der Arbeiterklasse. Sie ist besonders dringend.

Unsere Verantwortung liegt in der Festigung der DDR, im Beweis ihrer Überlegenheit, um durch das Beispiel nach-Westdeutschland zu wirken.

Eigene Klarheit erleichtert Gespräch

Wie gut ist die eingehende Aussprache zu diesen und ähnlichen Problemen in der WPO 19 Güstrow-Dettmannsdorf gewesen. Als die Genossen über den Wirkungsbereichsausschuß der Nationalen Front die Diskussion über den Deutschlandplan in der Bevölkerung organisierten, da mußten sie und andere Freunde des WBA zum Beispiel auf solche Argumente antworten:

Führt der schnelle Aufbau des Sozialismus in der DDR nicht dazu, daß sich beide deutsche Staaten weiter auseinanderleben und dadurch die Wiedervereinigung erschwert wird?

Ist der westdeutsche Militarismus tatsächlich so gefährlich, wie ihr immer sagt?

Ausgehend von der Aussprache in der WPO und weiteren klärenden Gesprächen mit den Agitatoren der Nationalen Front konnte darauf exakt geantwortet werden.

Bei der Beweisführung für die Gefährlichkeit des deutschen Militarismus wurden einerseits historische Parallelen gezogen und andererseits zahlreiche alarmierende Fakten der Gegenwart angeführt. Die Schlußfolgerung ergab sich nahezu von selbst: Bändigung des Militarismus führt zur Sicherung des Friedens, zur Rettung der Nation.

Die Argumentation zur ersten Frage ergab sich aus der Bedeutung der DDR für den nationalen Kampf: auf jeden Fall schneller Aufbau des Sozialismus, denn

das bedeutet rasche Entwicklung auf allen Gebieten, das bedeutet Beispiel werden bzw. noch mehr zu überzeugen, das bedeutet neue Freunde gewinnen, die Massen in Deutschland auf Demokratie und Frieden zu orientieren und damit aktiv zur friedlichen, demokratischen Wiedervereinigung beizutragen.

Wie aber, wenn wir kurztreten würden? Das trägt niemals zur friedlichen, demokratischen Wiedervereinigung bei. Im Gegenteil, wir würden in der Entwicklung auf allen Gebieten stagnieren, wir würden nicht als Beispiel für die Überlegenheit des Sozialismus dienen. •

Praktische Resultate

Diese Argumentation, diese Hinweise auf die unbedingte Notwendigkeit einer schnellen wirtschaftlichen Entwicklung der DDR wurden mit dem Bestreben verknüpft, zu größeren Leistungen im NAW des Wirkungsbereiches zu kommen. Das NAW bietet schließlich im Wohngebiet die beste Möglichkeit, diese Entwicklung zu unterstützen.

Das Ergebnis der politisch-ideologischen Arbeit war dann auch, daß sich neben den Genossen viele Bürger zu freiwilligen Aufbaustunden im Nationalen Aufbauwerk verpflichteten. Hunderte Stunden kamen zusammen, die Planziele im NAW konnten erhöht werden, das heißt, daß zum Beispiel zusätzlich in diesem Jahr mit dem Bau eines Kinderspielplatzes in den Röber Tannen begonnen wird. Auch die Listsammlung der Nationalen Front im Juni im Wirkungsbereich Dettmannsdorf zeitigte gut Ergebnisse: 160 Prozent gegenüber der ursprünglich geplanten Summe.

Aus all dem kann geschlußfolgert werden: Dort, wo die Parteiorganisationen die politisch-ideologische Führungstätigkeit verwirklichen und der Motor in der Nationalen Front sind, dort gelingt es auch, breite Kreise der Bevölkerung für die Teilnahme an der Lösung unserer politischen und ökonomischen Aufgaben zu aktivieren.

Erich Kopplow

Leiter der Abteilung Agitation/Propaganda

Anni Kock

Politischer Mitarbeiter Kreisleitung Güstrow